



UNIVERSITY OF
FLORIDA



06.08.2019-17.12.2019

Go Gators



Vorbereitungen für das Auslandssemester

Ich bin Anna Ewerth und ich studiere im 3. Semester Master Innenarchitektur in Detmold. Für mich stand sehr schnell fest, dass mich mein Auslandssemester nach Amerika führen wird, weil ich dort mit meiner Familie früher schon einmal gelebt habe als ich klein war und auch einen Schüleraustausch dort hin gemacht habe, weshalb mir die Entscheidung gerade in den USA ein Auslandssemester zu machen nicht schwer fiel.

Auch wenn sich die Vorbereitungen und der ganze Papierkram sich im ersten Moment viel anhören, lohnt es sich diese Phase eines Auslandssemesters, die leider dazu gehört, durchzustehen. Erstmal in Florida angekommen ist der ganze Stress wie weggeblasen gewesen und war auch schon wieder vergessen. Damit es weniger stressig ist, rate ich früh genug mit den Vorbereitungen, wie dem Zusammensuchen der Bewerbungsunterlagen für die Uni und die Stipendien und dem Informieren über Auslandskrankenversicherungen oder Kreditkarten zu beginnen. Das alles nimmt mehr Zeit in Anspruch als man denkt.

Zunächst bekommt man die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch, das teilweise auch auf Englisch geführt wird. Davor muss man aber keine Angst haben, weil alle Anwesenden wirklich sehr nett waren.

Eine weitere Sache die ich jedem der vor hat an der University of Florida zu studieren ist die Teilnahme als Host an der Summer School der Uni. Ich habe bereits insgesamt vier Gaststudierende aus Florida bei mir aufgenommen und hatte dadurch bereits Freunde vor Ort, die mir bei Fragen helfen konnten. Wie der Wohnungssuche oder wo die Räume sind in denen ich Unterricht hatte. (Die sind manchmal nicht ganz so einfach zu finden) Aber der größte Vorteil ist, dass man weiß man ist so weit weg von zu Hause nicht alleine. Leider hatten wir keinen Unterricht zusammen aber wir haben mindestens ein- bis zweimal die Woche gemeinsam etwas unternommen.

Vor der Abreise muss der TOEFL Test absolviert werden, den ich an sich nicht als schwer empfunden habe. Man kann sich gut auf die Fragen des Tests durch deren Youtube Kanal oder deren Lernbücher vorbereiten. Ich habe außerdem am kostenlosen TOEFL Kurs der von der Uni angeboten wird teilgenommen. Der Kurs lohnt sich wenn man sich unsicher ist Englisch zu sprechen, was auch ein Bestandteil des Tests ist und generelle Fragen werden dort beantwortet. Außerdem muss man sich früh genug für den Test an einem der Standorte (z.B. Paderborn) anmelden.

Nachdem alle Papiere im International Office eingegangen sind bekommt man das DS 2019 Formular mit dem man in der amerikanischen Botschaft ein Visum beantragen muss. Auch das nimmt eine recht lange Zeit in Anspruch und ein Termin muss früh mit der Botschaft gemacht werden. Online muss hierfür ein langer Fragebogen ausgefüllt werden für den unbedingt genügend Zeit eingeplant werden muss. (bei mir ca 3 Stunden)





Sobald man die Zusage für das Auslandssemester hat, kann man mit der Wohnungssuche beginnen. Da ich off-campus gewohnt habe kann ich nicht viel zum Wohnen auf dem Uni Gelände in einem dorm sagen. Wenn man sich eine Wohnung oder ein Wg-Zimmer suchen will gibt es Facebook Gruppen bei denen es super einfach funktioniert.(UF Off Campus Housing, Subleases, Roommates, Apartments - Gainesville oder UF Subleases: Apartments, Houses, Condos) Umso später man sucht, desto schwerer wird es eine Untermiete nur für ein Semester zu finden, denn die Meisten vermuten nur für ein ganzes Jahr. Um mehr Chancen zu haben, habe ich in die Gruppen gepostet, dass ich eine Wohnung suche mit einer kleinen Beschreibung von mir, worauf sich meine spätere Mitbewohnerin bei mir meldete, dass sie ein Zimmer zu vergeben hat. Im Gegensatz zu Detmold sind die Mieten dort recht hoch sodass für die Miete zwischen 500-700 Dollar eingerechnet werden sollte. Es ist auch kein Problem etwas weiter von der Uni weg zu wohnen, da man eine Busfahrkarte bekommt und die Busse wirklich oft kommen. Ich hatte Glück und konnte recht nah an der Uni wohnen, sodass ich (an nicht so heißen Tagen) auch laufen konnte.

Nach der Ankunft

Nachdem ich mich einige Tage eingelebt hatte und der Jetlag überwunden war, habe ich meine Gator 1 ID abgeholt, die als Busfahrkarte, Zahlungsmöglichkeit in der Uni und als Studentenausweis dient und 10 Dollar kostet. Außerdem muss man im International Office bescheid geben, dass man angekommen ist und eine kleine Präsentation bei der man Fragen stellen kann mit machen. Bei diesem Treffen knüpft man Kontakt mit seinen Ansprechpartnern vor Ort, die mit einem auch Probleme lösen falls welche auftreten. Außerdem trifft man sich auch mit Candy, der Professorin für Architektur, die im Fachbereich unsere Ansprechpartnerin ist und nochmal die Kursauswahl mit einem durchgeht, die sich meist vor Ort noch einmal ändert.



Die Kurse

Für mein Studium an der University of Florida habe ich vier Kurse mit jeweils drei Credits belegt. Anders als in Deutschland gilt hier Anwesenheitspflicht für die Studenten. Mein Eindruck war auch, dass die Professoren einen persönlicheren Bezug zu den Studenten aufbauen als in Deutschland und wenn man mal eine Abgabe nicht schafft kann man immer mit ihnen reden, sodass die Abgabefrist verschoben wird.

Mein erster Kurs war Design Innovations, bei dem wir über Grundlagen der Gestaltung und Gestaltungsprinzipien gesprochen haben. Dabei ist mir aufgefallen, dass sich diese zu den Deutschen sehr stark unterscheiden. Außerdem musste man zu einem innovativen Thema ein Referat halten. Während des ganzen Semesters haben wir in Gruppen an einem Projekt gearbeitet, bei dem wir eine gemeinnützige Organisation als „Kunden“ suchen mussten und dort etwas gestalterisch verbessern sollten. Meine Gruppe suchte sich den „Girls Place“ aus. Ein Ort zu dem Mädchen nach der Schule gebracht werden können, deren Eltern nachmittags noch arbeiten



müssen. Wir haben einen sehr dunklen Flur und zwei angrenzende dunkle Badezimmer in einer hellen Farbe gestrichen und neue Glühbirnen eingesetzt. Zudem haben wir einen persönlichen Bezug für die Kinder zu dem Raum hergestellt indem wir an eine neue Korkwand von dem Mädchen gemalte Blumen aufgehängt haben.

Der zweite Kurs den ich belegt habe war Interior Design History bei dem man genauso wie in Deutschland auch, Architekturgeschichte lernt. Besonders interessant finde ich hierbei der Blick auf

die amerikanische Geschichte, wie zum Beispiel Kolonialstile in Amerika, von denen ich vorher nicht viel wusste. In Geschichte wurden drei schriftliche kleine Tests geschrieben, eine Hausarbeit und eine Art online Präsentation erstellt.

In Architecture and Humanity haben wir uns mit verschiedenen Architektonischen Themen beschäftigt. Angefangen von der Architektur in Slumdog Millionaire über Art Deco bis hin zu Klimaarchitektur. Es gab vier Vorlesungsblocks zu denen jeweils eine Hausarbeit von mindestens 2500 Wörtern geschrieben werden musste.



Jedoch habe ich immer mindestens 5000 Wörter geschrieben. Die Professorin legte großen Wert auf das Korrekte Zitieren, sodass man auch lernt wissenschaftliche Texte zu schreiben.

Mein letztes Fach war Environmental Technologies, einer Mischung aus Baukonstruktion, Bauphylik, Wohnmedizin und AKW, allerdings wurden alle Themen nur kurz angesprochen und oberflächlich behandelt. Hier mussten fünf Abgaben in verschiedenen Formen gemacht werden, wie Zeichnungen, Präsentationen oder kleine Broschüren. Dazu haben wir noch zwei Examen geschrieben, die sich aber schwerer anhörten als sie letztendlich waren. Außerdem haben wir an einem Tag eine Baustelle besucht, was ich auch sehr interessant finde, denn diese unterscheiden sich auch durch die unterschiedlichen Bauweisen zu deutschen Baustellen.

Alles in allem kann man sagen, dass das Studium an der University of Florida mehr Zeit in Anspruch nimmt als in Deutschland, aber wenn man sich in setzt und die Aufgaben macht, dann ist es recht einfach gute Noten zu bekommen. Wenn man doch mal Probleme hat oder nicht weiter kommt sollte man den Professor ansprechen, denn sie helfen einem wirklich gerne oder erweitern für einen die Abgabefrist.

Das Leben in Gainesville

Im ersten Moment sehr ungewohnt für mich war, dass die University of Florida so groß ist. Mit ihren 56.000 Studenten, unzähligen verschiedenen Studiengängen und Gebäuden ist sie gigantisch Groß im Gegensatz zu Detmold. Mir kam es so vor als würde sich alles in Gainesville nur um die Uni drehen. Wenn ein Spiel der Gators, dem Football Team der Uni war, hatten alle Trikots oder Tritts in den Uni Farben blau und orange an. Generell ist Football ein großes Thema an der Uni und auch ich bin gerne zu Spielen gegangen. Die Stimmung dort ist einfach unbeschreiblich. Man muss einfach dort gewesen sein und es mit eigenen Augen gesehen haben, wie die über 80.000 Zuschauer hinter ihrer Mannschaft stehen.

Immer Freitags gibt es die so genannte Gator Night bei der man als Student kostenlos an allen Aktivitäten teilnehmen kann. Angefangen von Kunstkursen, über Kino, Essen, Trinken, Basteln, Spiele, Laser Tag, Bowling, Billiard und und und! Für jeden ist etwas dabei und ich kann nur empfehlen dort hin zu gehen. Auf der Gator 1 ID Karte wird abgespeichert wie oft du da warst und wenn du öfter als drei mal teilgenommen hast erhältst du am End ein T-Shirt als Erinnerung.



Danke!

Ich möchte mich sehr für die tolle Erfahrung die ich an der University of Florida machen durfte bedanken, das Auslandssemester hat mich nicht nur fachlich und sprachlich sondern auch als Mensch weiter gebracht. Ich durfte viele neue Menschen kennen lernen und habe wunderschöne Orte sehen dürfen. Das Alles werde ich nie mehr vergessen!

Ein ganz herzliches Dankeschön an Frau Niemeier und den DAAD, die mir das Auslandssemester erst möglich gemacht haben.

Danke!

Anna Ewerth



